

## Akustische „Frischzellenkur“

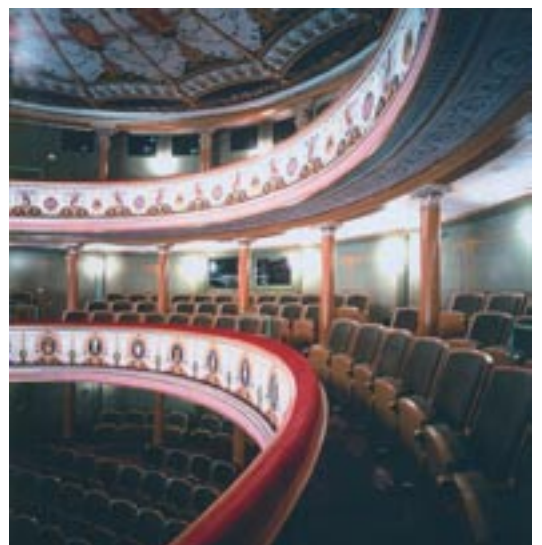
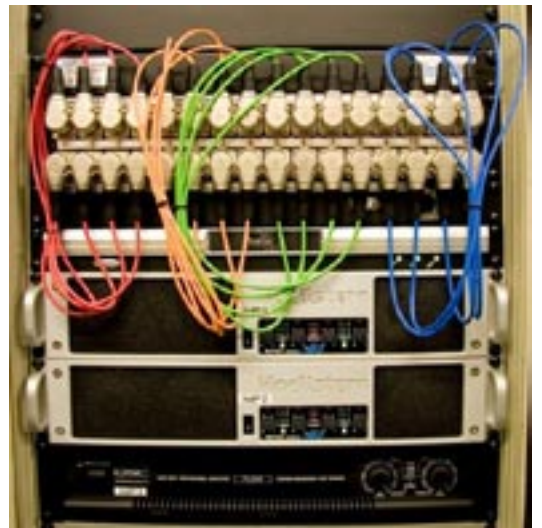
### Neue Frontbeschallung Stuttgarter *Wilhelma Theater*

Seit kurzem können sich die Stuttgarter über den neuen, guten Ton im schmucken Wilhelma Theater freuen: die Überarbeitung der Beschallungsanlage des Portals ist abgeschlossen. Für die technische Umsetzung des Beschallungskonzepts zeichnete die *Klangdesign GmbH* verantwortlich und installierte insgesamt ein Dutzend Hochleistungs-Lautsprechersysteme des hannoverschen Herstellers *Kling & Freitag*.

Nomen est omen: im Jahr 1840 wurde das im Auftrag des württembergischen Königs Wilhelm I. erbaute Wilhelma Theater mit dem pantomimischen Ballett „Der Zauberschlaf“ eröffnet. Tatsächlich fiel das architektonische Schmuckstück im pompejanischen Baustil später in eine Art Dornröschenschlaf. Es stand lange Zeit leer, wurde zweckentfremdet genutzt und war teilweise sogar vom Abriss bedroht. Im Jahr 1987 feierte Stuttgart die Wiedereröffnung des frisch sanierten Theaters mit dem Schauspiel „Frühlings Erwachen“. Seitdem wird die kleine, aber feine Spielstätte von der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart genutzt und bereichert das kulturelle Angebot der baden-württembergischen Landeshauptstadt am Neckarufer mit jährlich über 120 Vorstellungen und Veranstaltungen. Von anspruchsvollen Theaterinszenierungen bis hin zur Oper reicht dabei das künstlerische Repertoire, das neben der großen Saalbühne auch auf einer kleinen Studiobühne dargeboten wird. Die ehemalige, in die Jahre gekommene Beschallungsanlage wurde den akustischen Herausforderungen des innovativen Lehr- und Lerntheaters schließlich nicht mehr gerecht.

### Behutsamer Umbau

Bei der Erneuerung der Frontbeschallung galt es, die baulichen Gegebenheiten des über 160 Jahre alten Theaters zu berücksichtigen und die moderne Technik den verspielten architektonischen Details anzupassen, mit denen der damalige Hofarchitekt Karl Ludwig von Zanth das Gebäude bei der Erbauung versehen hat. Auch die aufwendigen Sanierungen im Innenbereich, durch die die Spielstätte seit der Wiedereröffnung möglichst originalgetreu restauriert wurde, sollten weitgehend unangetastet bleiben. Oberste Prämisse war es daher für die Planer des Beschallungskonzepts, die Veränderungen im sichtbaren Bereich des Theaters möglichst unberührt zu lassen, gleichzeitig aber eine wesentliche Verbesserung der Klangqualität zu erzielen. Federführend bei der Bewältigung dieser Aufgabe waren der Leiter der Tonabteilung im Wilhelma Theater, Benjamin Bartoszewski, und der Geschäftsführer der ebenfalls in der Landeshauptstadt beheimateten Firma *klangdesign GmbH*, Martin Reiser, der für die technische Umsetzung verantwortlich zeichnete. Bei den Lautsprechern entschieden sich die Planer für Hochleistungssysteme aus dem Hause *Kling & Freitag*. Der hannoversche Hersteller hatte bereits beim Umbau der Stuttgarter Staatsoper im Jahr 2006 den Vorzug erhalten, und die nun benötigten Komponenten wurden für ihren spezifischen Verwendungszweck in der Tonmanufaktur von Martin Reiser entsprechend vorbereitet.





## **Moderne Hochleistungstechnik auf historischen Wegen**

Dank eines potenten Sponsors aus Stuttgarter Wirtschaftskreisen war es möglich, bei allen verwendeten Einzelkomponenten bewährte Hochleistungstechnik einzusetzen und durch deren durchdachte Installation ein homogenes und gleichmäßiges Klangerlebnis im gesamten Besucherbereich zu erzielen. Dabei mussten die Techniker auf vorhandene Kabelwege und verblendete Aussparungen in der zum Großteil aus handbemaltem Stuck bestehenden Innenfassade zurückgreifen. Insgesamt zwölf Kling & Freitag-Lautsprechern kombinierte die *klangdesign GmbH* unter Berücksichtigung der besonderen Form des Raums und der damit verbundenen Akustik. Um das gewünschte Klangbild auf allen Besucherplätzen zu erzielen, sind vier K&F Fullrange-Lautsprechersysteme CA 1515-6 in das Portal über der Bühne eingelassen. Im Parkett sorgen zwei K&F CA 1515-9 für den guten Ton im Nahfeldbereich und erhalten dabei Unterstützung von vier Systemen CA 205 in der Bühnenvorderkante. Damit auch das tiefere Frequenzband ausreichend abgedeckt ist und die nötige Klangbreite an das Ohr der Besucher gelangt, wurden im Orchestergraben unter der versenkbaren Vorbühne zwei K&F-Subwoofer SWi 118 E verbaut.

Für die Audiosignalverarbeitung wird eine Biamp Audia Solo mit vier Eingängen und zwölf Ausgängen verwendet. Dazu wurde dem bestehenden Patchfeld ein zusätzliches Ein-/Ausgangs-Patchfeld hinzugefügt, über das der Controller angeschlossen ist. Der Controller selbst ist über ein WLAN-Netz steuerbar. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, Veränderungen vorzunehmen, ohne direkt am Pultplatz stehen zu müssen.

Das Zusammenspiel all dieser Komponenten sorgt in dem liebevoll restaurierten Schauspielhaus gleich neben dem Stuttgarter Zoo für ein völlig neues Klangerlebnis und ein hervorragendes Hörvergnügen in einem besonderen, nostalgischen Ambiente. So wird die Spielstätte im Herzen der baden-württembergischen Landeshauptstadt auch weiterhin eine flexible, zukunftsorientierte Plattform für den Lehrbetrieb der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst mit ihren unterschiedlichen Sparten bieten.

*Quelle: BTR 5/06*

## **Wilhelma Theater**

Die Frontbeschallung der Stuttgarter Spielstätte Wilhelma Theater wurde dieses Jahr komplett modernisiert. Die Planer haben sich für Kling & Freitag-Lautsprechersysteme und ASID/Hoellstern Delta Digital-Verstärker entschieden. Installiert wurden:  
Besucherplätze: 4 K&F CA 1515-6,  
Nahfeld: 2 K&F CA 1515-9 und 4 CA 205  
Verstärker: 2 4-Kanal Hoellstern Delta 10.4.4 Verstärker  
sowie Signalverarbeitung: Biamp Audia

*Quelle: Production Partner 2/07*